

NORDSEE-ZEITUNG

NORDWESTDEUTSCHE ZEITUNG BREMERHAVEN

vom: _____

15. September 2020

Redlich zieht jeden Song durch den Kakao

Schillernder Liederabend im Tif mit einem wortwitzigen und stimmungswaltigen Entertainer

Von Sebastian Loskant BREMERHAVEN. Lars Redlich erkennt das Alter seiner Besucher daran, bei welchem Song sie mitsingen. Behauptet der Entertainer aus Berlin jedenfalls. Weil im Theater im Fischereihafen (Tif) nachmittags alle in den „kleinen Kaktus“ einstimmen, ist er sich sicher: „Sie alle hatten ihre Jugend in den 30ern.“ Der 39-jährige gewinnt so ziemlich jedem Song einen Gag ab.

Zum einen singt der Mann im Hawaiihemd Lieder zur Gitarre, bei denen man schnell mitdenken muss, um den fabelhaft flotten Witz der Texte nicht zu verpassen. „Ich hab 'nen Date mit 'ner Veganerin“, für das er gleich drei unterschiedlich harte Schlüsse anbietet („Tatort“, Talkshow oder Rosamunde Pilcher) ist eines davon, auch die Latin-Nummer vom Moskito oder der coronainspirierte Titel über die guten Seiten des Abstandhaltens: „Bei Waldemar, dem Nachbarhund, ist zu viel Nähe ungesund.“

Zum anderen kann der stimmlich sehr flexible Musicalsänger

am Klavier auf Zuruf so ziemlich jeden Hit anstimmen und mehr oder weniger spontan durch den Kakao ziehen. Roberto Blancos Partyhit, der Redlichs zweitem Soloprogramm den kalauernden Titel „Ein bisschen Lars muss sein“ gibt, wird ebenso parodiert wie Udo Jürgens' „Vielen Dank für die Blumen“ („Zieht er

blank, musst du zoomen“). Dazu ein Haufen Lieblingsfrauenongs („Das Röckchen dazu trage ich nur privat“) – das ist musikalische Blödelei auf hohem Niveau.

Damit schafft es der Allround-Musiker, auch ein Minipublikum von nur elf Leuten in Stimmung zu bringen (für die Abendvorstellung waren 65 Besucher angemel-

det). Denn anders als sein Kollege Dave Davis, der eine Woche zuvor wenig wendig durch seinen Auftritt geschlingert war, führt der gelernte Klarinetist und Sportler eine fundierte Ausbildung ins Feld. Man merkt das, wenn er als klapperiger Musikwissenschaftler „Zehn nackte Friseurinnen“ analysiert oder uns vorführt,

» Die Eintagsfliege hat heute einen schlechten Tag.«

Lars Redlichs kürzester Song

wo die vier Akkorde aus Nenas „99 Luftballons“ überall vorkommen – von Mozarts „kleiner Nachtmusik“ bis Grönemeyer und Lindenberg. Und wenn Lars Redlich im Falsett die Habanera der Carmen oder „Wo ist das Kondom von Opa?“ schallert, würde man ihm auch eine Karriere als Countertenor zutrauen.

Am Ende hatten sich alle glänzend amüsiert. Ein Programm, wie man es in Corona-Zeiten braucht.



„Wenn Fett nach vorn fällt“: Bei Lars Redlich erhält auch „Ein Bett im Kornfeld“ einen anderen Text. Foto: Hartmann